

# WESTPOST



INFOMAGAZIN DER ADVENTGEMEINDE DRESDEN-WEST

8. JANUAR 2022

WER ZU MIR  
KOMMT,  
DEN WERDE ICH  
NICHT  
HINAUSSTOSSEN

# JAHRESLOSUNG 2022

**„Wer zu mir kommt,  
den werde ich  
nicht hinausstoßen“**

Glauben ist ein Geschenk,  
das durch Begegnung entsteht



Wenige Dinge sind so demütigend wie die Erfahrung, abgelehnt und verschmäht zu werden. Die Verletzungen, die dadurch entstehen, sitzen tief und machen das Leben schwer. So ist die Aussage Jesu, niemanden abzuweisen, ein Mut machendes Versprechen, das Balsam für jede Seele ist. Die Aussage Jesu aus dem Johannesevangelium (6,37) bildet unser Jahresmotto für 2022 und ist Teil eines längeren Abschnittes, der mit den Versen 22 – 25 einen verheißungsvollen Auftakt für eine bemerkenswerte Geschichte hat: Menschen suchen Jesus (V. 24)! Wäre das nicht eine auffallende Schlagzeile auf einer überregionalen Tageszeitung oder auf dem Cover eines Nachrichtenmagazins?

Den Galiläern ist zu Ohren gekommen, wie Jesus das Wunder der Speisung der 5000 gewirkt und Menschen satt gemacht hat. Es blieb sogar Brot übrig, das sie einsammeln sollten (V. 12), sodass ihr Wunsch nach einer weiteren Begegnung mit Jesus, dem Wundertäter, verständlich ist. Dass damit jedoch zunächst die Hoffnung auf

eine fortwährende Versorgung mit dem Grundnahrungsmittel Brot verbunden war, gibt ihnen Jesus deutlich zu verstehen (V. 26). So wird aber insgesamt der Begriff „Brot“ zu einer zentralen Aussage in einem langen Textabschnitt, der erst in Joh 6,59 endet: Jesus, der vom Himmel herabgekommene Menschensohn, ist das Brot des Lebens. Durch seinen Opfertod gibt er sein Fleisch als Brot des Lebens für diese Welt und spendet im Abendmahl sein Blut als wahren Trank. Jesus präsentiert diese theologische Aussage nicht als Lehrvortrag, sondern er entwickelt sie im Dialog mit den Menschen, die nach ihm suchen. Wieder einmal hört Jesus wirklich zu und nimmt Bedürfnisse seiner Gegenüber wahr. Weil er ungeteilt und liebevoll bei den Menschen ist, kann er sie auch mit einer direkten Ansprache fordern: „Müht euch nicht um Speise, die vergänglich ist, sondern um Speise, die da bleibt zum ewigen Leben.“ (V. 27) Mit der Gegenfrage seiner Zuhörer „Was sollen wir tun [wirken], dass wir Gottes Werke wirken?“ (V. 28) wird deutlich, dass wir uns dicht im zeitgenössischen jüdischen Denken befinden: Wie komme ich in den Besitz des Lebensbrottes, oder sinngemäß: Was muss ich tun und wirken, um gerettet zu werden, um das ewige Leben zu bekommen? Im christlichen Kontext bewegen wir uns hier auf dem Pfad der Werkgerechtigkeit, und im eher glaubensfernen Milieu sind diese Fragen ein Ausdruck für ein eigenverantwortliches spirituelles Handeln, verbunden mit dem Wunsch nach tiefer innerer Befriedigung.

Ohne Zweifel kann eine derartige Suche zu Jesus führen, doch Jesus setzt dem Tun des Menschen ein anderes Werk gegenüber: „Das ist Gottes Werk, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.“ (V. 28) Das dürfen wir entlastend und hoffnungsvoll hören: Zuerst wirkt immer Gott an uns – den ersten und entscheidenden Schritt geht Gott auf uns zu und eröffnet uns den Horizont des Glaubens. Dieses „Werk Gottes“ in uns dürfen wir im Vertrauen annehmen. Es ist so individuell, wie jeder Mensch verschieden ist. Daher spielt es auch keine Rolle, wie dein Glaube im Moment aussieht: klein, groß, stark, schwankend, zweifelnd oder fragend, in genügsamer Einfalt oder im ringenden Eifer, unreif oder durch ein Martyrium erprobt – egal wo du dich auf der Skala des Glaubens einordnen würdest – Jesus sagt: „ ... wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen!“ (V. 37) Das steht schon deshalb unverbrüchlich fest, weil dein Glaube ein Werk Gottes ist, das heißt, du bist ein Geschenk Gottes an Jesus. Das ist ein ungeheurer Gedanke, den Jesus hier vor den Menschen entfaltet. Diese bedingungslose Annahme Jesu steht in direktem Kontrast zu dem, was er selbst in seinem Leben unter den Menschen erfahren musste und was Johannes

# GOTTESDIENST

## GOTTESDIENSTE IM JANUAR

als eine ernüchternd-tragische Feststellung so kommentierte: „Jesus kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ (Joh 1,11) Das ist bitter, umso wertvoller strahlt die Zusage Jesu, dass er niemanden hinauswerfen wird (so Joh 6,37 wörtlich). Für dieses Verständnis von Annahme und Hingabe braucht es eine tief im Herzen verankerte Gewissheit, dass Jesus wirklich vom Himmel gekommen ist. Daher konfrontiert Jesus in den Versen 30 – 36 das Volk mit einer Neuinterpretation ihres Glaubens und ihrer Tradition: Mose war nicht der große Wundertäter in ihrer Geschichte, der aus eigener Vollmacht wirkte, dahinter stand immer Gott. Und es ist Gott, der eine neue Geschichte schreiben kann. Mit Jesus hat sie eine zentrale Gestalt bekommen, die sich ausnahmslos für den Menschen einsetzt und keinen verlieren will (V. 39). Jesus will dir ewiges Leben schenken, dich auferwecken am Jüngsten Tage (V. 39). Das klingt wie alte, verstaubte Kirchensprache, doch es ist die Erfüllung dessen, was in Vers 28 sehnsuchtsvoll gefragt wird: Wie gelange ich zu einem Sinn in meinem Leben und was muss ich dafür tun?

Mein vertrauensvoller erster Schritt zu Gott kann ein erstes Hinhören sein, eine stammelnde Bitte, ein kurzes Gebet, oder eben auch eine stürmische Anklage, ein begehrendes Verlangen nach Antworten für dein Leben. Zeichen und Wunder, sagt Jesus, werden für den Weg zum Glauben überschätzt (V. 36). Viele Menschen erlebten hautnah das Wunder der Speisung der Fünftausend – wie viele von ihnen sind zum Glauben gekommen? Der verheißungsvoll fromme Spruch: „Was tust du für ein Zeichen, auf dass wir sehen und dir glauben?“ (V. 30) entpuppt sich als heiße Luft, als selbstrechtfertigende Sprechblase, wenn Jesus feststellt: „Ihr habt mich gesehen und glaubt doch nicht.“ (V. 36) Diese schonungslose Analyse Jesu führt zu der berechtigten Frage, welchen Beitrag Wunder auf dem Weg zum Glauben leisten? Begründen sie ihn? Brauche ich ein Wunder, um zu glauben? Das ist eine weit verbreitete Ansicht, die ein sehnsüchtiges Verlangen nach Wundern produziert, weil Menschen dann endlich glauben würden. Aber solch ein kausaler Zusammenhang lässt sich nicht herstellen, selbst wenn Jesus mitten unter uns wäre. Unser Glaube ist nicht das Ergebnis einer gedanklichen Zustimmung zu bestimmten Glaubenssätzen, sondern er gründet auf der Begegnung von zwei Personen: Gott und Mensch. Gott kommt uns in Jesus entgegen, und wir dürfen Schritte aufeinander zu machen. In diesem Entgegenkommen bestätigen Wunder eher den Glauben und den Vertrauensschritt derer, denen das Wunder zuteil wird. „Wer zu mir kommt ...“ – mache dich auf den Weg, ein erster Schritt bringt dich in die Arme Gottes! Vertrauen (glauben) reicht zum ewigen Leben. Traust du dir das zu? Bei Jesus bist du willkommen!

Johannes Naether

Im neuen Jahr wartet im Januar traditionell auch unser erster Abendmahlsgottesdienst auf uns. Diesen wollen wir gemeinsam am 15. Januar 2022 erleben. Die Rahmenbedingungen werden dabei dieselben wie beim letzten Abendmahl im Oktober sein.



Wir werden daher leider weiterhin ohne die Fußwaschung auskommen müssen.

Auch unsere CrossOver-Predigtreihe wird im Januar fortgesetzt. Während sich die ersten vier Predigten vor allem um unser persönliches Erleben mit dem Evangelium drehen, werden die kommenden fünf Predigten den Kern des Evangeliums genauer beleuchten. Am Sabbat des Abendmahls wird Nils Podziemski dabei zum Thema „Roter Faden oder Chaos-Trip?“ predigen, während es bei Matthias Wilde am 29. Januar 2022 um „das GOTTes-Prinzip“ gehen wird. Zwischen diesen beiden Sabbaten werden wir am 22. Januar 2022 den HopeTV-Jahresanfangsgottesdienst erleben. Dieser wird offiziell bereits am 15. Januar ausgestrahlt, wir schauen ihn aufgrund der Terminlage jedoch erst eine Woche später.

## TERMINE

<b>08.01.</b>	09:30 Uhr 10:30 Uhr	<b>Bibelgesprächsgruppe</b> <b>Predigt-Gottesdienst</b> mit Lothar Reiche
<b>15.01.</b>	09:30 Uhr 10:30 Uhr	<b>Bibelgesprächsgruppe</b> <b>Abendmahlsgottesdienst</b>   CrossOver-Predigt 5 mit Nils Podziemski
<b>22.01.</b>	09:30 Uhr 10:30 Uhr	<b>Bibelgesprächsgruppe</b> <b>Jahresanfangs-Gottesdienst</b> von HopeTV
<b>29.01.</b>	09:30 Uhr 10:30 Uhr	<b>Bibelgesprächsgruppe</b> <b>Predigt-Gottesdienst</b>   CrossOver-Predigt 6 mit Matthias Wilde

## Aktuelles Hygienekonzept:

- Bibelgespräch: 09:30 Uhr – 10:15 Uhr  
Predigtgottesdienst: 10:30 Uhr – 11:30 Uhr
- Online-Anmeldung zu gottesdienstlichen Veranstaltungen  
hier: <https://adventgemeindedresden.church-events.de>
- Es gilt die 3-G-Regel: Ein entsprechender Nachweis ist mitzubringen (Impfnachweis, Genesennachweis, zertifizierter Test nicht älter als 24 h – Kinder bis 16 Jahren sind davon ausgenommen).
- Dringende Empfehlung: Auch Geimpfte/Genesene sollen einen Selbst-Schnelltest am Morgen bei sich durchführen. Es braucht hierfür keinen Nachweis, lasst uns an dieser Stelle aber verantwortlich miteinander umgehen!
- Händedesinfektion am Eingang
- Medizinischer Mund-Nase-Schutz (Empfehlung: FFP 2-Maske) ist dauerhaft im Gebäude zu tragen, auch am Sitzplatz und beim Singen.
- Freie Sitzplatzwahl – wenn möglich einen Sitz Abstand zum nächsten Haushalt einhalten.
- zuwinken und reden gern – aber bitte kein Händeschütteln oder Umarmen
- nach Veranstaltung die Räumlichkeiten zügig verlassen

Elke Köhler bietet als offizielle Testerin an, Schnelltests mit euch durchzuführen.  
Meldet euch zur Absprache hierfür bitte rechtzeitig bei ihr per Telefon: 0170 5539046

## RÜCKBLICK GEMEINDEWAHL

Am vergangenen Freitag erhielt ihr per E-Mail bereits die offiziellen Ergebnisse zu unserer Gemeindevahl, welche am 27. Dezember 2021 endete. Auch in der Gemeinde sind die Ergebnisse ausgehängt. Der Ernennungsausschuss dankt allen, die an der Wahl teilgenommen haben und vor allem jenen, die sich dazu bereit erklärt haben, sich aktiv für unsere Gemeinde zu engagieren!

Umgekehrt möchten wir uns als Gemeinde herzlich bei den Mitgliedern des Ernennungsausschusses (Adrian Grebe, Eberhard Mucke, Kristin Klinner, Marcus Pistorius und Wiebke Ritz) für all die Arbeit, Zeit und Motivation bedanken, mit welcher sie ihre Aufgabe ausgefüllt haben. Vor allem habe ich als Pastor die wertschätzende, positive und zugleich offene Atmosphäre bei allen Themen geschätzt, egal wie divers wir dabei auch diskutiert haben. Wenn Gemeinde im Großen so funktioniert wie ihr im Kleinen, können wir sehr positiv in die Zukunft blicken.

## ARBEITSKREIS „GOTTESDIENST“

Nach dem Gemeindegemeinschaftsseminar mit Gunnar Dillner im November fand sich am 13. Dezember 2021 erstmals der Arbeitskreis „Gottesdienst“ zusammen, um über die Ergebnisse weiterführend nachzudenken. In einer offenen und positiven Atmosphäre wurden aus unterschiedlichen Perspektiven tieferliegende Punkte des Themas reflektiert.



Dabei kamen u. a. folgende Dinge zum Vorschein:

- Die im Seminar als drei wichtigsten benannten Werte „Vertrauen“, „Natürlichkeit“ und „Wertschätzung“ liegen allesamt außerhalb der Frage nach der Gottesdienstform. Hier geht es um unsere Grundhaltung als Gemeinde, welche in jedem Modell von Gottesdienst gelebt werden kann – oder eben auch nicht. Die Form des Gottesdienstes ist eine wichtige Frage, welche innerhalb der Gemeinde sehr unterschiedlich gesehen wird. Gleichzeitig bringen alle Formen der Welt nichts, wenn die genannten wichtigsten drei Werte in den Gottesdiensten und im Gemeindeleben generell nicht gelebt werden.
- Ein besonders wichtiger Aspekt bei der Frage nach der Gottesdienstform liegt unserer Meinung nach im wechselseitigen Verständnis von „Vielfalt“ (4. Wert) und „Gemeinsamkeit“ (5. Wert). Wie drücken sich diese beiden Werte im Gottesdienst aus? Welchen Einfluss nehmen sie auf unsere Gemeinschaft bzw. unser Empfinden von Gemeinschaft? Schließen sich Gemeinsamkeit und Vielfalt gegenseitig aus (sind also Gegensätze) oder ergänzen und bedingen sie einander innerhalb einer Gemeinschaft?

Über diese Fragen – das Verständnis von christlich-adventistischer Gemeinschaft und die Auswirkungen von Gemeinsamkeit und Vielfalt im Gottesdienst darauf – wird sich der Arbeitskreis beim nächsten Treffen am Montag, den 17. Januar 2022 genauere Gedanken machen. Bitte begleitet die Treffen weiterhin mit euren Gebeten!

# WEIHNACHTSFEIER BEI DEN CHECKERN

Auch im Dezember ist wieder viel passiert: Im Raum wurde weiter gebaut, die Kindergruppe hat sich verfestigt und durch die Fördergelder konnte allerhand nützliches Material für das Projekt erworben werden. Mit dem 16. Dezember 2021 wurde dann die kleine Weihnachtspause im Checker-Projekt eingeläutet. Doch zuvor wurde an dem Donnerstag nochmal fleißig gelernt und anschließend in kleinem Rahmen der MitarbeiterInnen und Kinder eine kleine Advents- und Jahresschlussfeier veranstaltet. Es gab Kerzen, ein paar schöne Geschichten und einen wunderschönen Tisch mit allerlei Leckereien.

Wir sind Gott dankbar für alles, was im vergangenen Jahr und vor allem in den vergangenen zwei Monaten entstanden ist und freuen uns auf das, was im kommenden Jahr auf uns wartet. Und wir danken euch als Gemeinde für alle Unterstützung und Teilhabe an dem Projekt! Tragt es bitte weiter in euren Herzen und Gebeten!

Euer Checker-Team



# RÜCKBLICK: JAHRESSCHLUSSANDACHT

Am Nachmittag des 31. Dezember 2021 versammelten sich einige Geschwister der Dresdner Adventgemeinden, um gemeinsam die Jahresschlussandacht zu erleben. Untermalt von exzellenten musikalischen Beiträgen, konnten wir im Foto-Jahresrückblick noch einmal dieses auch in unseren Gemeinden von Corona geprägte Jahr Revue passieren lassen und durften staunend sehen, wie viele Aktivitäten trotzdem möglich waren. In der nachfolgenden Andacht von Carsten Köhler machte dieser anhand von Psalm 68,20 deutlich, dass GOTT trotz aller Negativereignisse des vergangenen Jahres gegenwärtig war und ER es war, der uns Tag für Tag getragen hat. Rettung gibt es nur bei IHM!

Ein Novum gab es bei dieser Jahresschlussandacht: Aufgrund der Coronabeschränkungen bestand neben der direkten Teilnahme bei dieser Andacht auch erstmals die Möglichkeit, diese vor dem heimischen Bildschirm live mitzerleben, wovon einige Geschwister auch Gebrauch machten.



# DRESDNER LÖWEN ONLINE UND AUSSENDUNG DES FRIEDENSLICHTES



Die Dezember-Gruppenstunde der Dresdner Löwen steht in jedem Jahr unter dem Motto der „Guten Tat“. Wir gehen in ein Seniorenheim, um zu singen und zu musizieren und so Freude und die christliche Botschaft zu bringen. Leider konnten wir auch in diesem Jahr nicht „live und in Farbe“ im Seniorenheim sein. Wir werden durch eine DVD „vertreten“, die wir im letzten Jahr als Gruppe bespielt haben. Die Pfadis sind im Dezember 2021 aufgerufen, individuell aktiv zu werden: „Mach Deiner Umgebung eine Freude! Bring ein Hoffnungszeichen!“

Die Dresdner Löwen trafen sich zur Gruppenstunde am 11. Dezember 2021 online. Wir aßen miteinander Kekse und Stollen, sahen uns den Jahresrückblick 2021 an, bastelten Sterne und Bäumchen und hörten eine Andacht.



Am 3. Advent wurde auf der Wiese vor der Trinitatiskirche in der Johannstadt das Friedenslicht aus Bethlehem ausgesandt. Die Dresdner Löwen waren dabei und nahmen das Licht und einen Segensspruch entgegen. Die Pfadis bringen das Licht weiter an ihre Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten, die Nachbarn, an eine Evangelische Kirchgemeinde und andere Orte, wo „Menschen guten Willens“ das Licht empfangen wollen.

Wir sind GOTT dankbar für glückliche, verbindende und lehrreiche Stunden in der Pfadi-Gemeinschaft und bedanken uns bei allen, die diese ermöglicht und uns unterstützt haben.

Wir wünschen allen Pfadis, unseren Freundinnen und Freunden, unseren Dresdner Kirchgemeinden, Stadt und Land ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest. Mit JESUS CHRISTUS fröhlich und mutig voran!





# STA-UMFRAGE ZUR CORONA-PANDEMIE UND KIRCHE

Unsere Freikirche der STA in Deutschland lädt zu einer Umfrage ein, welche sich der Corona-Pandemie und deren Auswirkung auf uns als Kirche zuwendet: „Als Kirchenleitung wollen wir uns diesen Fragen stellen, daher laden ich euch mit diesen Zeilen ein, an einer Umfrage teilzunehmen, deren Auswertung uns wertvolle Informationen geben kann, wie wir uns als gesamte Kirche den Herausforderungen in und nach der Pandemie stellen müssen“, schreibt Johannes Naether.

Die Umfrage wird anonym durchgeführt und dauert nicht längere als 15 Minuten. Bitte nehmt euch hierfür die Zeit. Link zur Umfrage: <https://7da-studies.de>

## WEITERE TERMINE

Di	<b>11.01.</b>	20:00 Uhr	<b>Gemeindeleitung</b>
Mi	<b>12.01.</b>	16:30 Uhr	<b>RELI-Treff II</b> in DD-West
Sa	<b>15.01.</b>	13:30 Uhr	<b>Treffen Kinderdiakonie</b>
Mo	<b>17.01.</b>	20:00 Uhr	<b>Arbeitskreis „Gottesdienst“</b>
Di	<b>25.01.</b>	20:30 Uhr	<b>Hauskreis Gemeindeleitung</b>
Mi	<b>26.01.</b>	16:30 Uhr	<b>RELI-Treff II</b> in DD-West
So	<b>30.01.</b>	10:00 Uhr	<b>Gemeindestunde</b>

jeden Donnerstag 14:30 Uhr  
individuell nach Absprache **Die Checker in Löbtau – Treffen  
Hauskreis-Treffen**

### GEMEINDELEITUNG

Dirk Ritter	0160 8571800	dab.ritter@web.de
Adrian Grebe	0171 8662188	grebe.adrian@web.de
Miriam Müller	0157 72737844	miria.m@gmx.net
Irma Züllich	0351 27519381	
oder	0176 21568161	irma.zuellich@gmail.com
Elke Köhler	0170 5539046	ekoehlerdd@gmx.de

## WEITERE INFORMATIONEN

### Gemeindestunde

Am 30.01.2022 um 10:00 Uhr findet unsere geplante Gemeindestunde statt. Aufgrund der Veränderungen in der aktuellen Gemeindeleitung erhaltet ihr die näheren Infos erst nach dem GL-Treffen am 11.01.2022. Wir bitten um euer Verständnis. Haltet euch in jedem Falle die Zeit am Sonntagvormittag frei, danke euch!

### Gemeindeleitung

Das öffentliche Protokoll zur Sitzung der Gemeindeleitung am 07.12.2021 findet ihr im Anhang. Wer Anliegen für das kommende Treffen am 11. Januar hat, wende sich damit gerne an eines der Gemeindeleitungsmitglieder oder Pastor Nils Podziemski.

### Diakon-Tagung der BMV

Sie findet vom 21. bis 23.01.2022 online per Zoom statt. Eine Anmeldung ist bis zum 07.01.2022 möglich.

### Gaben, Zehnten und Mietspenden

Bitte überweist eure Gaben, Zehnten und Mietspenden für das Gemeindezentrum weiterhin an unser Gemeindekonto: Freikirche der STA  
IBAN: DE76 8505 0300 3120 1688 30

### Überweisungen an den Büchertisch

verwendet bitte folgendes Konto: Freikirche der STA  
IBAN: DE26 8601 0090 0002 8999 00

### AWW-Sammlung am 29. Januar

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich dazu ein, die Arbeit des Advent-Wohlfahrtswerkes mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen. Das AWW ist der Träger unseres Gemeindeprojekts „Die Checker“ und somit ein wichtiges Bindeglied in dieser Arbeit. Herzlichen Dank!

### ADRA

hat ein Dankeschreiben für die Gemeinden verfasst, welches ihr im Anhang findet.



Freikirche  
der Siebenten-Tags-Adventisten

Nächster Redaktionsschluss: 25. Januar 2022

Adventgemeinde  
Dresden-West

Herausgeber: Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten · Gemeindezentrum Dresden-West  
Verantwortlich: Pastor Nils Podziemski · Telefon 0151 2030055  
E-Mail: [Nils.Podziemski@adventisten.de](mailto:Nils.Podziemski@adventisten.de) · Satz: Lars Uhlmann

